

100 JAHRE

Freiwillige Feuerwehr Wangerooge



1923
2023

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Wangerooge
Straße zum Westen 5
26486 Wangerooge
V.i.S.d.P.: Ingo Wildenhein

Redaktion:

Arne Diers, Oliver Ötken, Torsten Stumpf, Christoph Brunswick
(mit der Nutzung von Quellen: Hans-Jürgen Jürgens,
Jürgen Wiebach, Hans-Friedrich Stenzel, NWZ, Jeversches
Wochenblatt, Wangerooger Inselbote sowie weitere)

Fotos:

Arne Diers, Oliver Ötken, Torsten Stumpf, Christoph Brunswick,
Ingo Gebhard, Evelyn Genuit, Antje Hagemann privat, Archiv Feuerwehr

Layout/Umsetzung/Druck:

Medienagentur Brunswick/Wangerooger Inselbote

GRUSSWORT

*Liebe Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden,
liebe Insulanerinnen, liebe Insulaner,
liebe Festgäste,*

die Freiwillige Feuerwehr Wangerooge feiert in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum, denn sie blickt auf ihr 100-jähriges Bestehen zurück. Dieses Jubiläum sollte man nicht nur an der Anzahl der vielen Jahre bemessen, sondern viel mehr an 100 Jahren ernstem und verantwortungsbewusstem ehrenamtlichen Engagement für die Allgemeinheit und für das Wohl der Insel.

Der ständige persönliche Einsatz der Feuerwehrleute ist die Grundlage für die Sicherstellung des Feuerschutzes auf der Insel und das 100-jährige Bestehen ein guter Anlass, einmal die Dankbarkeit für die Einsatzbereitschaft und das Engagement der Feuerwehrleute zum Ausdruck zu bringen.

Vieles hat sich in den vergangenen 100 Jahren geändert, nicht aber der Wert unserer erfahrenen Inselfeuerwehr für die Inselgemeinde, die schnell und gezielt bei allen Gefahren Hilfe leistet. Als Inselfeuerwehr sind die Wangeroooger Feuerwehrleute bei Einsätzen auf sich allein gestellt und könnten in der Regel erst Stunden nach dem Einsatzfall eine Verstärkung erhalten. Doch die Männer und Frauen haben bislang noch immer alle Einsatzlagen bewältigt und Gefahren für Insulanerinnen und Insulaner erfolgreich abgewendet. Gerade in der heutigen Zeit, wo Hektik und Stress auch im Inselalltag häufig Einzug hält, sind die Frauen und Männer der Feuerwehr Tag und Nacht bereit, alles stehen und liegen zu lassen, um im Ernstfall zu helfen. Zahlreiche Stunden wurden und werden von den Mitgliedern der Feuerwehr für Schulungen und Einsätze aufgewendet.

Im Namen der Gemeinde Wangerooge möchte ich den aktiven und ehemaligen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge aufrichtig danken und ihnen für ihr engagiertes Wirken in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten die uneingeschränkte Anerkennung aussprechen. Möge auch in Zukunft der Gedanke der Nächstenliebe und der Hilfsbereitschaft junge Insulanerinnen und Insulaner dazu bewegen, sich für den Feuerwehrdienst zu begeistern.

Für die Inselgemeinde Wangerooge wünsche ich weiterhin gute Zeiten der Kameradschaft und unserer Freiwilligen Feuerwehr das Glück, dass sie braucht für die nächsten 100 Jahre. Ich freue mich, heute mit vielen Gästen auf die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft unserer Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge blicken zu können und wünsche allen Festgästen und Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden angenehme Stunden und eine harmonische und unterhaltsame Jubiläumsfeier.

Rieka Beewen

Allgemeine Vertretung des Bürgermeisters



GRUSSWORT

*Liebe Kameradinnen und Kameraden,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,*

ich begrüße Sie zur Feier des 100-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge. Ich freue mich sehr, dass Sie an dieser besonderen Feierlichkeit teilnehmen.

Einen besonderen Dank möchte ich den Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge aussprechen. Durch Euren unermüdlichen Einsatz ist die Sicherheit der Bevölkerung und der Gäste auf Wangerooge gewährleistet. Vor allem unter Berücksichtigung der Insellage und den damit einhergehenden Besonderheiten ist dies eine herausragende Leistung.

Aus diesem Grund freut es mich besonders, dass der Landkreis Friesland in der Vergangenheit die Anschaffung von neuen Fahrzeugen bezuschussen konnte. Die Investition in notwendige moderne Ausstattung für die Kameradinnen und Kameraden ist der Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung, den sich der Landkreis leisten will. Zudem wird bei Bedarf die Unterstützung durch die Freiwilligen Feuerwehren der Festlandskommunen und der Kreisfeuerwehr selbstverständlich sichergestellt.

Zuletzt hat die Freiwillige Feuerwehr Wangerooge ihre Unterstützungs- und Einsatzbereitschaft bei der großangelegten Übung zur Chemikalienunfallbekämpfung im März 2023 unter Beweis gestellt. Nur mit dieser Unterstützung war eine Übung in dieser Form umsetzbar.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute und Gesundheit!

Herzlich

Ihr
Sven Ambrosy
Landrat



GRUSSWORT

Zum 100-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge möchte ich im Namen der Kreisfeuerwehr Landkreis Friesland herzliche Grüße und Glückwünsche aussprechen.

Seit Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge vor 100 Jahren hat sich das Aufgabengebiet der Feuerwehr bedeutend erweitert. Stand am Anfang ausschließlich der Brandschutz im Vordergrund, ist die Freiwillige Feuerwehr heute ein Allrounder für Hilfeleistung, First Responder (Rettung von Verletzten und Erkrankten), Katastrophenschutz und Brandschutz. Das Aufgabengebiet ist riesig und die Kameradinnen und Kameraden haben eine umfassende feuerwehrtechnische Ausbildung, damit sie Ihre Aufgaben erfüllen können.

Ich bedanke mich bei den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Wangerooge für Ihre geleistete Arbeit, Teilnahme an Lehrgängen an der FTZ Jever, aber auch an der NLBK mit den Feuerweherschulen in Loy und Celle. Jeder Lehrgang ist mit viel persönlichem Engagement verbunden und mit langen Anfahrtswegen. Danke dafür.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge weiterhin viel Erfolg bei allen Einsätzen und stets eine unfallfreie und gesunde Heimkehr zu ihren Familien.

„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“

Olaf Fianke

Kreisbrandmeister Landkreis Friesland



Die Gründung

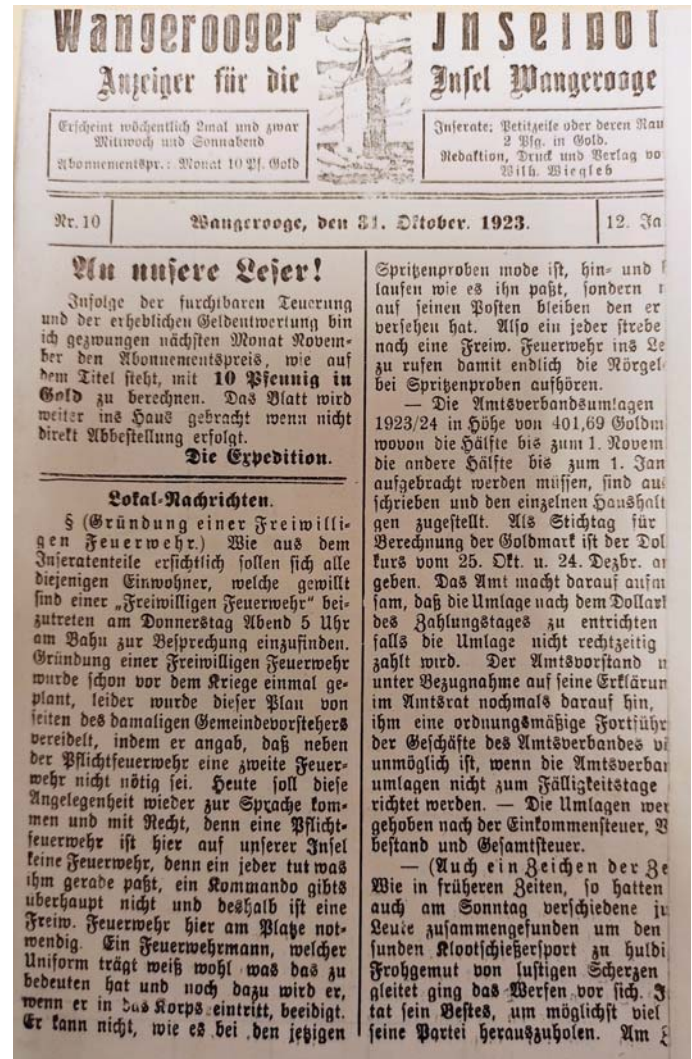
100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Wangerooge. Dass heute dieses Jubiläum gefeiert werden kann, hat eine einfache, wie aber auch plausible Erklärung: Es gab vor über 100 Jahren Brände auf der Insel – aber schlichtweg niemanden, der sie löschen konnte.

Der Inselbote berichtete vom ersten registrierten Brand auf der Insel am 4. Mai 1883: Das im Westen alleinstehende hölzerne Haus des Arbeiters Johann Hedden Hanken brannte ab. Gleiches geschah am 5. Januar 1893 mit zwei Holzschuppen, die der Ehefrau von Hajo Rösing (Rösingstraße) gehörten sowie mit dem Wohnhaus von Tischlermeister Wilhelm Schirrwirtz, das am 8. Oktober 1898 bis auf die Grundmauern niederbrannte.

Nun sah man sich beim Großherzoglichen Amt in Jever zum Handeln veranlasst und forderte die Gemeinde Wangerooge auf, eine Pflichtfeuerwehr zu gründen. So erging dann auch am 29. Juni 1901 im „Gasthof zur Börse“ der Beschluss. Am 14. November 1901 wurden in „Ahmels Gasthaus“ 20 Bürger auf ein Jahr gewählt und verpflichtet, ebenso drei Führungskräfte für vier Jahre. Spritzenmeister wurde der damalige bereits 72 Jahre alte Gemeindevorsteher Christian Janßen. Ihnen standen eine Schubkarrenspritze, 200 Meter Hanfschläuche, eine 14-Meter-Schiebeleiter, zehn Zinkeimer und eine Sturmlaterne als Ausstattung zur Verfügung.

Diese Feuerwehr hatte jedoch keine wirkliche Einsatzstärke, so dass sie im Grunde durch die Kriegswirren des Ersten Weltkrieges und mit den damit verbundenen zahlreichen gefallenen Insulanern nicht mehr existent war.

1921 sollte dann die Pflichtfeuerwehr wieder ins Leben gerufen werden. Die Gemeinde ließ in Nähe des Leuchtturms einen hölzernen Schlauchturm aufbauen. Die praktische Umsetzung der Feuerwehr-Gründung sollte noch etwas dauern. Der Wangerooger Inselbote vom 31. Oktober 1923 rief alle Wangerooger, „die einer Freiwilligen Feuerwehr beitreten wollen, sich am nächsten Tag um 5 Uhr am Bahnhof zu einer Besprechung einzufinden“. Am 1. November 1923 trafen sich daraufhin eine Handvoll Wangerooger in der dann später im Jahr 1945 zerstörten Bahnhofshalle. Die Begeisterung für die Wehr war so groß, dass man am 4. November 1923 im Spritzenhaus am Leuchtturm die vorläufigen Führer gewählt sowie



Ausschnitt mit der Einladung zur Versammlung aus dem Wangerooger Inselboten vom 31. Oktober 1923.

die Mannschaften eingeteilt hat. Zum 1. Hauptmann wurde Gemeindevorsteher Hermann Fedder gewählt, zum zweiten Malermeister Diedrich Janßen. Letzterer hatte schon zwölf Jahre in der Wilhelmshavener Feuerwehr gedient, bevor er 1906 auf die Insel gekommen war. Beste Voraussetzungen also; die Freiwillige Feuerwehr Wangerooge war gegründet.



Hermann Fedder
1923 – 1933



Diedrich Janßen
1933 – 1944



Heinrich Wolken
1944 – 1963



Hermann Behrends
1963 – 1970

**Wangeroooges
Gemeindebrand-
meister
der vergangenen
100 Jahre**



Karl Engelhardt Kruse
1970 – 2000



Jürgen Wiebach
2000 – 2006



Bernd Kubiak
2006 – 2014



Torsten Stumpf
2014 – heute (i. V.)

Gründer der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooge

Georg Bolte
Hermann Behrends
Arnold Bläubaum
Carl Christians
Ernst Eden
Theodor Frerichs
Gerd Heeren
Anton Janßen
Diedrich Janßen
Wilhelm Keine
Paul Kirmes
Gerhard Kruse
Fritz Maaß
Wilhelm Maaß

Wilhelm Mende
Cornelius Onken
Hans Post
Adolf Renken
August Rischmeyer



Hermann Vedder
*Gemeindevorsteher
und 1. Hauptmann*

Heinrich Rüstmann
Adam Schneider
Carl Siems
Daniel Tannen
Emil Tannen
Diedrich Tobias
Wilhelm Tobias
Hermann Voß
Hinrich de Witt
Alfred Wolken
Heinrich Wolken
Alois Ungermann
Karl Ungermann
Ludolf Zimmermann

Im Laufe der Jahre



Sommer 1924: Es kam eine neue Magirus-4-Rad-Motorsprize für Pferdezug.



5. Oktober 1924: Erste Übung mit der neuen 15-Meter-Drehleiter am Kaiserhof.



1927: Die Feuerwehr bezieht ihr für damalige Zeit recht stattliches Spritzenhaus an der Charlottenstraße.



1928: Durch Inbetriebnahme des Wasserwerkes in den Osterdünen wurde die Wasserentnahme über ein Leitungsnetz aus Hydranten ermöglicht.



1929: Die 15-Meter-Leiter wurde gegen eine 20-Meter-Leiter ausgetauscht.



1933: Hermann Fedder legt nach elf Jahren sein Amt als erster Wehrführer nieder, nachdem er von der neuen NS-Regierung seines Amtes als Gemeindevorsteher und Badedirektor enthoben wurde. Er wurde am 8. Juni Ehrenmitglied. Der ehemalige „Vize“ Diedrich Janßen wurde Wehrführer.



17. Mai 1936: Kreisverbandsfest der Feuerwehren auf Wangerooge.



1940: Nach Kriegsausbruch wird wieder eine Pflichtfeuerwehr aufgestellt. Außerdem wird eine Hitler-Jugend-Feuerwehr-Schar unter Diedrich Dirks aufgestellt. Im Sommer wird mit einem „Opel Blitz“ das erste Feuerwehrfahrzeug der Insel in den Dienst gestellt: ein offenes Löschgruppenfahrzeug mit TS-Anhänger.



Übung mit der ersten Ausziehleiter am neuen Spritzenhaus an der Charlottenstraße im Jahr 1927.



1944: Heinrich Wolken wird Nachfolger des 66-jährigen Diedrich Janßen.



1945: Gemeindebrandmeister Heinrich Wolken versucht nach dem Krieg, die Feuerwehr wieder in Gang zu bekommen; sonntags finden erste Übungen statt.



1953: LF 8 „Ford 2000“ wird in Dienst gestellt. Bei der Sturmflut 1962 bleibt es außerhalb des Deichschart Ost stecken und „säuft“ ab.



16. Februar 1962: Die Orkanflut traf auch Wangerooze mit voller Wucht. Zerstörung allenorten, der Deichschutz hielt nicht. Es gab viel Arbeit – nicht nur für die Feuerwehr.



Nachdem Hermann Fedder im Jahr 1933 sein Amt als 1. Hauptmann der Freiwilligen Feuerwehr Wangerooze niedergelegt hatte, wurde er zum Ehrenmitglied ernannt und ihm ein Bild überreicht, von dem alle Kamerade namentlich bekannt sind (von unten nach oben und links nach rechts):

1. Reihe: Daniel Tannen, Hermann Voss, Ludolf Zimmermann, Hermann Fedder, Diedrich Janßen, Carl Christians, Willi Maaß, Anton Janßen, Cornelius Onken und Wilhelm Mende.
2. Reihe: Bernhard Behrends, Robert Clemens, Erich Folkerts, Oskar Pannhorst, Erich Müller, Hans Denkwitz, Alfred Wolken, Diedrich Dirks, Theodor Frerichs und Heinrich Honholz.
3. Reihe: Hinrich de Witt, Alfred Dekena, Hermann Behrends, Hans Post, Diedrich Erdwien, Heinrich Wolken, Paul Kirmes, Willi Tobias, Willi Levy, Wilhelm Kiene und Erich Kirmes.
4. Reihe: Adam Schneider, Fritz Maaß, Otto Kruse, Herbert Janßen, Diedrich Tobias, Johannes Caspers und Karl Ungermann.

11. Juni 1933:
Spritzengruppe.



11. Juni 1933:
Hydrantengruppe.



11. Juni 1933:
Schlauchgruppe.







Freiwillige Feuerwehr Wangerooge, Oktober 2023






Zeitungssseite nach der Sturmflut 1962 aus der NWZ.


 **November 1963:** Hermann Behrends löst Heinrich Wolken als Gemeindebrandmeister ab. Dieser bleibt Ortsbrandmeister.


 **September 1964:** LF 8/TS Hanomag Markant, 70 PS Diesel, Berggasse, Berggetriebe, M+S-Reifen wird in Dienst gestellt.


 **1964/1965:** erste Sprechfunkgeräte werden getestet und angeschafft.

 **Februar 1966:** Erstmals werden zwei Pressluftatmer sowie zwei Reserveflaschen und drei Filtergeräte neuerer Bauart sowie sechs Arbeitskombinationen von der Gemeinde angeschafft.

 **1967:** Die Feuerwache bekommt ein Telefon.

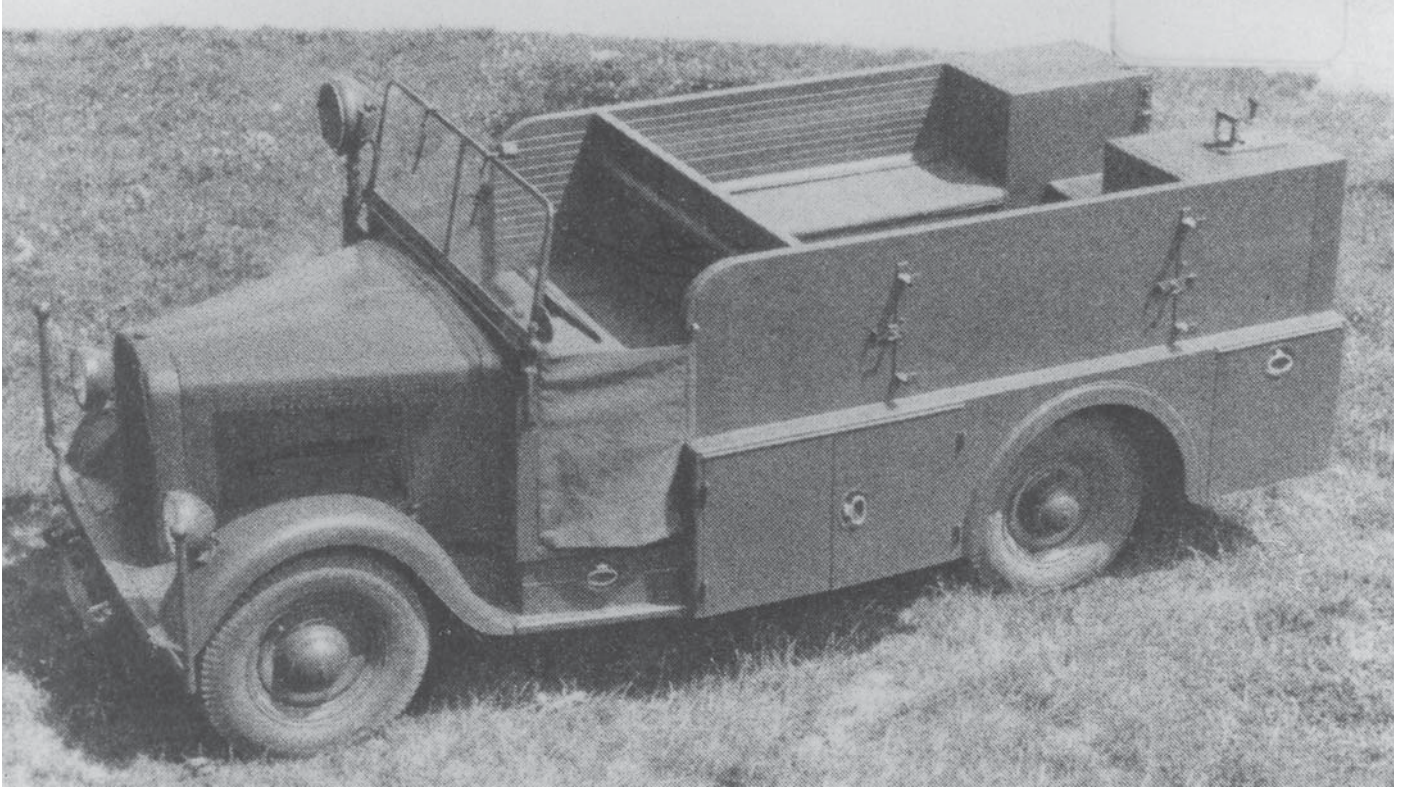
 **10. Januar 1970:** Karl-Engelhardt Kruse wird neuer Gemeindebrandmeister.

 **1973:** Erweiterung der Wehrräumlichkeiten um Wohnbruncken: erstmals Toilette, Funk-, Unterrichts- und Werkstatträume.

 **1974:** Tanklöschfahrzeug kommt leihweise vom Zivilschutz.



Kreisverbandsfest 1936 – mit Wangeroooger Leiter.



1940: Das erste Löschfahrzeug der Insel – ein offener „Opel-Biltz“.



November 1975: Neue 25-Meter-Anhängeleiter „AL25“ im Dienst. Die Leiter von 1929 geht in das Feuerwehr-Museum Jever.



1976: Erweiterung: Garagenanbau mit zwei Fahrzeugstellplätzen und Grube; gebrauchtes LF 8, Mercedes 408/29, 85 PS, Vorführfahrzeug aus dem Jahr 1974 im Dienst; neues Tanklöschfahrzeug TLF 1600 S auf Unimog-fahrgestell im Dienst – später Einbau einer Hochdruckpumpe mit Schnellangriff 55 Meter.



Dezember 1977: Der Strandkorbschuppen brennt ab. 400 – teils ganz neue – Strandkörbe fallen den Flammen zum Opfer. Teilweise eilen die Wehrleute im Smoking vom gleichzeitig stattfindenden „Kranzbachball“ in der Insel-schule herbei. Es entsteht ein Schaden von vier Millionen D-Mark.



Juni 1978: Die „Eieruhr“ im Osten der Insel brannte, es entstanden 30.000 D-Mark Schaden. Es wird von Brandstiftung ausgegangen.



Januar 1979: Großbrand im „Haus Tolbiacum“ an der Elisabeth-Anna-Straße. Die Brandbekämpfung war schwierig, die Hydranten lagen unter Schnee. Es war so frostig, dass das Löschwasser auf den Jacken der Wehrleute gefror. Die Männer seien „wie Eisklumpen gewesen“, schreibt das Jeverische Wochenblatt.



1981: Landrover-Geländefahrzeug, stark gebraucht, neun Sitze, als Gerätewagen im Dienst.





April 1986: gebrauchter Mercedes-Geländewagen als TSF, Ersatz Landrover.




Die 20-Meter-Drehleiter aus Wangerooge steht jetzt im Feuerwehr-Museum Jever.





 **1990:** Notstromaggregat 40 KVA als Anhänger im Dienst.

 **1991:** Drehleiter 16/4, Baujahr 1965, aus Varel wird als Ersatz für die Anhängelleiter in Dienst gestellt.

 **1992:** Gebrauchte Pressluftstation zum Befüllen von Pressluftatmern, 200 bar, kommt.

 **1998:** Die ersten beiden Feuerwehrfrauen treten in die Wehr ein.

 **November 1998:** LF8/6 wird neu in den Dienst gestellt; neue Pressluftstation mit 300 bar im Dienst.

 **1999:** Erweiterung/Umbau Feuerwehr durch Nutzung einer nebenliegenden Wohnung; erstmals Duschen und ausreichend Toiletten für Frauen und Männer.



2000: Jürgen Wiebach beerbt „Engel“ Kruse als Gemeindebrandmeister, der das Amt 30 Jahre innehatte.



14. Juli 2001: Die Jugendfeuerwehr wird gegründet, zehn Kinder treten ein. Betreuer sind Claus Reiners und Sabrina Illig.



10. September 2003: Ein Landrover Defender löst den 20 Jahre alten Mercedes als TSF/Strandfahrzeug ab.



Oktober 2003: Anhänger wird beschafft und als TSF-Anhänger ausgebaut – effektiveres Arbeiten!



31. Dezember 2003: Die Wehr hat 30 aktive Mitglieder (28 Männer, zwei Frauen). Der Altersabteilung gehören 13 Männer an.



Januar 2005: gebrauchte DL 16/4 (FFW Ralsdorf bei Kiel) wird gekauft, überholt und am 2. März 2005 in Dienst gestellt. Die alte DL 16/4 „Opel Blitz“ wird nach Delmenhorst in ein Feuerwehrmuseum verkauft.



2005: Neue und alte Drehleiter.



2010: Neues und altes TLF.



2006: Neuer Gemeindebrandmeister wird der bisherige Stellvertreter Bernd Kubiak.



Juli 2007: Beim Startvorgang ist ein Privat-Flugzeug kurz vor dem Abheben vom Flugplatz Wangerooge nach links von der Piste abgekommen und überschlug sich. Fünf Personen aus Bremen überlebten teils schwerverletzt. Bemerkung damals in der NWZ: „Das Fehlen einer Rettungsschere behinderte die Bergung von Pilot und Copilot.“



August 2008: Großübung – verschiedene Feuerwehren üben die Ölbekämpfung am Inselstrand.



Oktober 2008: Gemeinsamer Einsatz mit dem THW Varel: Dauerregen, ein hoher Grundwasserspiegel und eine ausgefallene Pumpe im Schöpfwerk im Osten ließen die Insel im Innern „absaufen“, Straßen waren geflutet. Gemeinsam wurden die Wassermassen aus dem Dorffinnen in die Nordsee gepumpt.



Juli 2010: Mit dem TLF 8/18 wurde ein neues Löschfahrzeug auf einem Unimog-Fahrgestell übergeben, speziell auf die Inselbedürfnisse zugeschnitten – unter anderem voll geländegängig und mit Seilwinde. Das 35 Jahre alte TLF8 ist ausgemustert worden.



August 2011: Ein Elfjähriger ist am Strand verschüttet worden, nachdem er mit einem Freund eine rund eineinhalb Meter tiefe Grube gegraben hatte. Ersthelfer gruben ihn frei, Feuerwehr und Rettungsdienst übernahmen die weitere Versorgung. Wie durch ein Wunder blieb der Junge unverletzt.



Juli 2012: Bei der Entschärfung eines Torpedokopfes aus dem Zweiten Weltkrieg wurde ein sieben Meter tiefer Krater gesprengt. 250 Kilogramm Sprengstoff kamen zur Detonation.



Oktober 2013: In der noch nicht fertiggestellten neuen Feuerwache brannte ein Steuergerät der erstmals eingeschalteten Heizung. Gemeindebrandmeister Bernd Kubiak war zufällig vor Ort und löschte das Feuer.



Dezember 2013: Schließlich wurde die neue Feuerwache an der Straße zum Westen eingeweiht. Vorausgegangen war ein langwieriges Bauprojekt mit zahlreichen Tiefpunkten und Baustopps im Ablauf. Hunderte Stunden an Arbeitseinsatz brachten die Männer und Frauen der Feuerwehr letztlich zum Gelingen des Neubaus bei, der am Ende 1,75 Millionen Euro gekostet hat. Die 700 Quadratmeter Nutzfläche bieten unter anderem Platz für vier Stellplätze, eine Waschhalle, einen Funktionsraum sowie Werkstatt, Kleiderkammer und Sanitäräume.



Dezember 2013: Ein Orkan sowie eine Sturmflut mit einem Stand von 2,80 Meter über Normal haben schwere Schäden auf der Insel hinterlassen. Die Deichscharte wurden zusätzlich mit 1200 Sandsäcken gesichert. Die Feuerwehr war im Dauereinsatz.



November 2014: Torsten Stumpf übernimmt die Amtsgeschäfte als Gemeindebrandmeister von Bernd Kubiak.



2015: Neue und alte Drehleiter.



Januar 2015: Eine gebrauchte hydraulische Drehleiter aus dem bayerischen Neuötting wird in Dienst gestellt. Eine Anekdote von Gemeindebrandmeister Torsten Stumpf dazu: „Die wurde meistbietend verkauft, der Neupreis liegt bei 350.000 Euro. Ich hatte dann den Kämmereikollegen in Neuötting angerufen und erfahren, dass das Mindestgebot bei 60.000 Euro liegt. Er hat es schließlich möglich gemacht, dass wir die Leiter zu dem Preis auch bekamen. Zwei Kollegen haben die Drehleiter dann kurz vor Weihnachten 2014 aus Bayern abgeholt. Was wir nicht wussten und was auch erst einige Tage später aufgefallen war, als die Drehleiter hier auf der Insel war: Die Feuerwehr Neuötting hatte die eine oder andere Kiste Neuöttinger Bier in dem Wagen versteckt. Der Hintergrund: Einige Feuerwehrleute aus Bayern wollten zur Drehleiter-Ausbildung zu uns auf die Insel kommen. Das geschah dann schon am 8. Januar 2015, sogar Neuöttings Bürgermeister kam auf die Insel. Wir genossen am Ende das bayerische Helle, die Bayern unser Jever – das war ein schönes Zusammentreffen!“



August 2016: Der ehemalige Gemeindebrandmeister Jürgen Wiebach hat das Schild mit dem Heiligen Florian, Schutzpatron der Feuerwehrleute, aufbereitet. Es hängt am Gebäude der Feuerwehr.



Januar 2017: 100.000 Euro Schaden entstanden bei einem Brand im „Kapitänshaus“ an der Charlottenstraße. 23 Urlaubsgäste wurden evakuiert.



November 2017: Am Westanleger waren beim Umpumpen von einem Schiff in einen Tank 200 Liter Dieselkraftstoff ins Meer gelaufen. Die Feuerwehr rückte mit Ölsperren und Saugpumpen aus. Verstärkung vom Festland musste her. Am Ende wurde Schlimmeres verhindert.



Januar 2018: Ein Mercedes Sprinter wurde als neues TSF/MZF in Dienst gestellt, der vorherige Landrover ausgemustert. Die „eierlegende Wollmilchsau“ (Zitat Gemeindebrandmeister Torsten Stumpf) ist für die vielfältigen Einsätze auf der Insel bestens gerüstet.



Juni 2018: Ein Fischkutter ist bei aufländigem Wind mit Maschinenschaden am Wangerooger Strand angelandet. Der Kutter war durch ein Netz im Propeller manövrierunfähig geworden. Die Feuerwehr nahm den Kutter an den Haken, bis die Seenotretter ihn wieder hinausschleppen konnten.



2018: Fischkutter am Haken.



Juni 2019: Großübung „Feuer auf dem Fährschiff“: Im Maschinenraum soll es gebrannt haben, mehrere Menschen mussten gerettet werden.



Oktober 2019: Die Pflichtfeuerwehr ist wieder im Gespräch. Mindestens 26 Einsatzkräfte sind nötig, ab dem Jahr 2020 sind absehbar aber nur noch 16 Einsatzkräfte vorhanden. Es gibt verschiedene Info- und Werbemaßnahmen, die am Ende Früchte tragen – eine Pflichtfeuerwehr ist vom Tisch.



2020 – 2022: Die Corona-Pandemie hat auch die Feuerwehr fest im Griff. Übungen, Lehrgänge, Veranstaltungen fallen aus. Monatelang müssen Gruppenführer, Maschinisten, Fahrer in zwei Gruppen geplant werden, um einsatzfähig zu sein.



Januar 2022: Neuer Gemeindebrandmeister wurde Justus Janssen, Stellvertreter ist Arne Diers.



Dezember 2022: Bei der Jahreshauptversammlung wird eine neue Führungsriege bestimmt: Ingo Wildenhein als Gemeindebrandmeister, als stellvertretender Gemeindebrandmeister Florian Völchner und zweiter Stellvertreter wurde Oliver Ötken.



Juni 2023: Jahreshauptversammlung: Um die im Dezember 2022 beschlossenen Führungsstellen besetzen zu können, müssen die Gewählten noch Lehrgänge absolvieren, die aber absehbar absolviert werden sollen. Solange fungiert Ingo Wildenhein als kommissarischer Gemeindebrandmeister und Torsten Stumpf als stellvertretender Gemeindebrandmeister. Bei der Versammlung besonders geehrt wurde Torsten Stumpf für seinen langjährigen Einsatz mit der silbernen Ehren-Medaille des Oldenburgischen Feuerwehrverbandes.

Gemeinschaft & Brauchtum

Die Freiwillige Feuerwehr Wangerooge hat nicht nur vielfältige Aufgaben im Bereich Retten, Bergen, Löschen und Schützen zu bewältigen – auch in Gemeinschaft und Brauchtum sind die Wehrleute aktiv. Dabei treten drei Veranstaltungen immer besonders hervor:

Osterfeuer: Hinter dem Sportplatz wird zum Osterfest immer ein Feuer entzündet, über das die Feuerwehr wacht. Neben der besonderen Atmosphäre wartet auf die Besucherinnen und Besucher immer Leckeres vom Grill und ein Getränk, ebenfalls bereitet von den Floriansjüngern.

Maibaumaufstellen: Am Dorfplatz wird am 30. April der Maibaum gestellt. Die Feuerwehr kümmert sich um den Baum. Das Schmücken und Binden der Kränze wird von der

Volkstanzgruppe übernommen, die später auch auftritt. Das Ganze hat Volksfestcharakter. Kurios: Im Jahr 2023 ist die Spitze des Maibaums beim Aufziehen des Mastes abgebrochen; die Bäume an der Zedeliusstraße sind in den Corona-Jahren, in denen kein Maibaumaufstellen stattfand, gewachsen, die Äste kräftiger geworden und haben nicht wie sonst „nachgegeben“. Der kleine Schaden wurde schnell behoben.

Tag der offenen Tür: Einmal im Jahr lässt sich die Feuerwehr über die Schulter schauen und öffnet am Gerätehaus die Türen. Fahrzeuge werden präsentiert und kleine Übungen demonstriert. Mit von der Partie sind auch weitere Hilfsdienste wie etwa der Rettungsdienst oder die Seenotretter.



1923
2023



19²³
2023



1923
2023

Herzlichen Dank ...

... an alle Sponsoren, Gönner und Unterstützer, die uns schon so viele Jahre begleiten. Ohne sie wäre unsere tägliche Arbeit, aber auch die Feierlichkeiten zu unserem Jubiläum, nicht möglich.



*Heiliger Florian am Feuerwehrhaus,
aufgearbeitet 2016 vom ehemaligen
Gemeindebrandmeister Jürgen Wiebach.*

*1923
2023*